



	Dies kann entweder das Museumspersonal nach entsprechender Unterweisung sein oder Stadtführer für externe Gruppen – ebenfalls nur nach Unterweisung. <u>Aufstieg der Personen nur in Gruppen</u> und nur mit Aufsichtspersonal. Vorschlag für den Praxisbetrieb: Feste Besichtigungszeiten vorgeben, z.B. alle 20 oder 30 Minuten und diese dann mit dem Museumspersonal durchführen
Museum	> <u>Keine Brandlasten im Turm und Treppenhaus</u> , d.h. für den Ausbau ist nur Baustoffklasse A1 (nichtbrennbar) zulässig. Beschilderungen, Poster, Beschriftungen usw. sind nur zwischen VSG Scheiben bzw. auf Metallplatten gedruckt möglich. Ausstellungsobjekte müssen der Baustoffklasse A1 entsprechen. Keine Mülleimer.
IB Knab	> <u>Überwachung mit Rauchmeldern</u>
IB Knab	> <u>Videokamera</u> in der Turmstube zum Schutz gegen Vandalismus, muß nicht an der Sicherheitsstromversorgung liegen, Aufschaltung auf die Museumsmonitore im Eingangs- / Kassenbereich
IB Knab	> <u>Ausreichende Beleuchtung der Treppe</u> (Momentan viel zu dunkel) einschließlich Anbindung an die Sicherheitsbeleuchtung.
IB Knab	> <u>gesamte Stromleitungsführung in Metallrohren</u> , Beleuchtung nur auf nicht brennbarer Unterkonstruktion, Blitzschutz für den Turm
BPA	> <u>Rauchdichte Türe nach den Rauchabzugsöffnungen</u>
Museum	> Beschilderung mit Haftungsausschluss und konkreten Warnhinweisen.

## Weiteres Vorgehen:

SZZ	Ergänzende Stellungnahme zum Brandschutzkonzept durch SZZ Hr. Ziegler
Bauherr	Verantwortlich für die Umsetzung des Organisatorischen Brandschutzes ist die Museumsleitungs
BPA	BPA prüft Ertüchtigung der Geländer und Treppen. Aus Denkmalschutzgründen kann lediglich eine Reparatur der Treppen erfolgen und keine Angleichung des Steigungsverhältnisses. Die Architekten weisen ausdrücklich darauf hin, daß der Turm hinsichtlich der Treppen, Geländer, Handläufe und lichten Durchgangshöhen nicht den gültigen Vorschriften entspricht und auch nach der Ertüchtigung nicht entsprechen wird. Bei Unfällen kann eine Verantwortung seitens der Architekten nicht übernommen werden
BPA	Die aus Versicherungsgründen notwendigen absperribaren Fenster sind möglich, jedoch 1 Fenster zur Entrauchung zu öffnen (Analog Museumsbereich)

## 60.02 Prüfbericht Brandschutz

Aus dem aktuellen Prüfbericht des Brandschutzkonzeptes ergeben sich u.a. folgende Konsequenzen:

Feuerweh CP	Die Lage der Wandhydranten muß vom Treppenhaus in die anliegenden Flure verlegt werden. Feuerwehr schlägt neuen Standort vor. Übernahme in die Planung durch Conplaning und BPA
----------------	---

CP

In jedem Treppenhaus muß ein Schlauchkasten im EG installiert werden. Platz gem. Angabe Hr. Geiger für Schlauch 30C, 15C, Strahlrohr und 6kg Schaum/Wasserlöscher. Kasten mit Schnappverschluß. Conplaning gibt Abmessung vor. Platzierung durch BPA



München, den 30.06.2015 Us

Verteiler:

Hr. Haupt  
Hr. Geiger  
Fr. Dr. Arnold-Becker  
Hr. Ziegler  
Hr. Thomas  
Hr. Braun  
Hr. Simon  
Hr. Setzer  
Hr. Sylle

Stadt Friedberg  
Feuerwehr  
Museum  
SZZ  
DreSo  
BPA  
BLS  
Conplaning  
Knab